

**Stadt Heidelberg: Handlungsprogramm gegen Armut und soziale Ausgrenzung**  
**Handlungsfeld: Teilhabe allgemein**

**Datum: 05.05.08**  
**Anlage 3**

**Beispielhafte Maßnahmen externer Träger**

<b>Maßnahme</b>	<b>Zielgruppe</b>	<b>Federführung</b>	<b>Zeithorizont</b>	<b>Anmerkungen</b>
<b>Behördenpaten, Integrationsbegleiter</b>	HD Bürger mit Hilfebedarf	Diakonisches Werk	Ab Mitte 2009	Beide Projekte laufen über 2 Jahre ohne finanzielle Beteiligung der Stadt, Finanzierungen laufen Mitte 2009 aus, 1 Personalstelle und Sachkosten u.a. für Schulung und Begleitung von EAs
Allgemeine <b>Sozialberatung</b> , Existenzsicherung	Heidelberger Bürger mit Hilfebedarf			Zunehmender Beratungsbedarf, komplexer werdende Problemstellungen, nur sehr begrenztes Angebot in Heidelberg
<b>Rückkehrberatung</b>	Menschen, die in ihre Heimat zurück möchten	z.Zt Diakonisches Werk	Seit 1.1.08, Finanzierung gesichert bis 31.12.2008	EU-Finanzierung war leider nur für 1 Jahr möglich.
<b>Schuldnerberatung</b>	Kleinverschuldung, überschuldete Menschen			Nach unserer Wahrnehmung in den versch. Beratungsfeldern, fehlt es nach wie vor noch an zeitnaher Schuldnerberatung
<b>Migrationserstberatung</b>	Menschen mit Migrationshintergrund und Bleiberecht	Caritas, Diakonisches Werk		Läuft bereits, soziale Teilhabe ist wichtiger Aspekt der Beratung
<b>Flüchtlingsberatung</b>	Flüchtlinge, die in HD leben	Diakonisches Werk		Existiert bereits seit vielen Jahren, öffentliche Fördermittel wären zwar wünschenswert, scheinen allerdings nicht in Sicht
<b>Spielegruppen</b>	für Kinder, die in der Asylunterkunft der Henkel-Teroson-Str. leben	Diakonisches Werk mit Asyl-AK		Existiert auch bereits sein vielen Jahren
<b>Brot &amp; Salz</b> , der Diakonieladen	Menschen mit geringem Einkommen	Diakonisches Werk		Seit 1999 mit finanzieller Unterstützung der Stadt, evtl. wird an eine konzeptionelle Ausweitung nach Kirchheim gedacht, allerdings ist die Finanzierung noch ungeklärt, auch wenn der Bedarf gerade aufgrund des Be-

**Stadt Heidelberg: Handlungsprogramm gegen Armut und soziale Ausgrenzung**  
**Handlungsfeld: Teilhabe allgemein**

**Datum: 05.05.08**  
**Anlage 3**

**Beispielhafte Maßnahmen externer Träger**

Maßnahme	Zielgruppe	Federführung	Zeithorizont	Anmerkungen
				richtes zur sozialen Lage gesehen wird.
<b>Alleinerziehendentreff</b>	Ein-Eltern-Familien	Diakonisches Werk		Seit Jahren Treff in der Altstadt; in 2007 Ausweitung auf Kirchheim, da dort von der Gemeinde besonderer Bedarf gesehen wurde.
<b>Soziale Stadt Emmertsgrund</b>	Familien mit Kindern in den dortigen Kitas	Diakonisches Werk zusammen mit Jugendamt	Seit Anfang 2008	Zunächst auf 2 Jahre befristet
<b>„Dialog der Generationen“</b>	In erster Linie Bürger aus Rohrbach	Diakonisches Werk	Seit 1.2.2008	Befristet auf 2 Jahre, 10 Wochenstunden-Deputat, wäre erfreulich, wenn Projekt bei Erfolg fortgeführt werden könnte. Es muss abgewartet werden, ob das Deputat ausreichen wird.
<b>Tagesstätte für psychisch kranke Menschen</b>	Für psychisch kranke Menschen	Diakonisches Werk	ab sofort	Trägt als niedrigschwelliges Angebot für genannten Personenkreis u.a. durch günstiges Mittagessen und Begegnungsmöglichkeiten zur sozialen Teilhabe bei
<b>Sozialpsychiatrischer Dienst</b>	Psychisch kranke Menschen	Diakonisches Werk		Niedrigschwelliges Beratungsangebot, Grundversorgung, fördert u.a. soziale Teilhabe
<b>Gesundheit: Kochkurse</b>	Für Menschen mit geringem Einkommen	Diakonisches Werk	In Planung, Beginn voraussichtlich im Mai 2008	Das Einkaufsverhalten vieler Kunden in Brot & Salz zeigte uns, dass es hier einen Bedarf gibt.
<b>Erährungsberatung</b>	Psychisch kranke Menschen in der Tagesstätte	Diakonisches Werk	Beginn ab sofort	Erfahrungsgemäß hat dieser Personenkreis aufgrund der Medikamente besondere Fragestellungen zum Thema

